



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

in denen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, geschehen ist, In einer ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1736

§.III. Decision in causa Brandenburg-Onoltzbach contra Würtzburg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51459)

1649.
Julius.

§. III.

1649
Julius.Decisum in
Causa Bran-
denburg · O-
noltzbach con-
tra Würz-
burg.

Am 28. Jul. fuhr man im Deputati-
ons-Rath fort, die Casus Restitutionis
zu untersuchen, und wurde in Sachen
Brandenburg, Onoltzbach contra
Würzburg, das sub N. I. hier ersichtliche
Conclusum abgefasst, welches man, ein
gemeines Remedium zu seyn verhoffte,
die meisten Casus in puncto Restitucio-
nis ex capite Gravaminum, zu erledi-
gen, wann nemlich nur interimistice auf
den Statum Possessionis gesehen, die

entscheidung der Frage aber, *an Actus li-
bera facultatis Possessionem juxta teno-
rem Instrumenti Pacis constituent?* auf
den nächsten Reichs-Tag verschoben wür-
de. Jedoch wolte der Onoltzbachische
Gesandte dabey nicht acquiesciren, sondern
es nur bios ad referendum annehmen;
Dannhero die Evangelischen vor gut er-
achteten, dem Herrn Marg-Graffen selbst
darunter zuzuschreiben, und demselben die
Rationes moventes dabey zu eröffnen.

N. I.

Conclusum in Conventu Deputatorum ^{28. Julii} ^{7. Aug.} Anno 1649. in causa
Anspach contra Würzburg.

Nach eingenommenen und hinc inde angehörten Rationibus, Allegationi-
bus ex Instrumento Pacis, samt andern erheblichen Motiven, ist an seiten der
Herren Deputirten zu Abhelfung vieler ungleichen Gedanken und vorkommender
Zweytracht, für gut endlich befunden: „Die Chur-Maynische sich vor Ihro Chur-
fürstliche Gnaden als Bischöfen zu Würzburg und Herzogen in Francken, zu erklären,
„und dahin zu ersuchen seyn, daß ex parte Anspach das Exercitium illorum A-
ctuum Parochialium, so weit solche coram Deputatis allhier oder andern Com-
„missariis in continenti erwiesen werden können, also, bis auf einen künftigen
„Reichs-Tag, vorgehen möge; beyde Theile aber des endlichen Entscheids auf er-
„wehnten Reichstag (wohin die Haupt-Frage, als Quæstio: *An Actus libera fa-
cultatis possessionem juxta tenorem Instrumenti Pacis constituent?* ausgestellt wor-
den) erwarten sollen, dabey dann ausdrücklich und per expressum vorbehalten,
daß dieses Interims-Factum, oder Exercitium dictorum actuum, keinem thei-
le nachtheilig, noch ermeldter Quæstioni: *An?* in einigerley weise præjudicirlich seyn,
noch einige Possession constituiren solle; Und soll mehrermeldte Quæstion, wegen
überhäuffter wichtigen Hinderung, bey künftigen Reichs-Tag vorgenommen, und
plenarie ex regulis Instrumenti Pacis & ejusdem genuina interpretatione
decidiret, und sobald nachgehends wirklich und unausgestellt exequiret werden.

§. IV.

Löwenstei-
sche und
Wertheim-
sche Restitu-
tion betref-
fend.

In dem Frieden-Schluß Art. IV.
§. 41. & 42. war wegen Restitution de-
rer Grafen zu Löwenstein und Wert-
heim, Verordnung gemacht. Der E-
vangelische Graff Friederich Ludwig
prätendirte die von dem Stifft Würz-
burg ihm in Anno 1628. und 29. abge-
nommene Carthaus Grunau, und 3.
zu dem Closter Brumbach gehdrigen
Dörffer Reicholzheim, Näsitz und

Dalnersberg, dann von seinem Vet-
ter, Graffen Ferdinand Carlu, die
ihm erblich angefallene halbe Graffschafft
Wertheim: Er requirirte auch diesen
per Notarium, der Restitution halber,
und wendete sich endlich, bey entstandener
Güte, an das Crantz-Ausschreib-Amt,
welches auch die Sache annahm, und eine
Tagesfart darinnen anzusetzen im Be-
griff war. Immittelst extrahirte der
Ca